

Erste Bilanz zum bundesweiten Warntag 2026 in Dresden

10.9.2026 - | Stadt Dresden

Sirenen und ergänzende Warnkanäle funktionierten weitgehend planmäßig.

Der bundesweite Warntag am heutigen Donnerstag, 10. September 2026, hat der Feuerwehr Dresden wichtige Erkenntnisse über die Funktionsfähigkeit und das Zusammenspiel der unterschiedlichen Warnkanäle geliefert. Nach einer ersten Auswertung der technischen Rückmeldungen sowie der zahlreichen Hinweise aus der Bevölkerung ist der Warntag in Dresden insgesamt sehr gut verlaufen.

Pünktlich um 11 Uhr wurden die Probewarnung über das Modulare Warnsystem des Bundes und das Dresdner Sirenen-Warnsystem ausgelöst. Um 11.45 Uhr folgte die Entwarnung.

Über das Modulare Warnsystem des Bundes wurde die Probewarnung unter anderem über Cell Broadcast, Warn-Apps wie NINA, Rundfunk- und Fernsehsender sowie weitere digitale Warnkanäle verbreitet. Parallel dazu löste die Integrierte Regionalleitstelle Dresden das für eine reale Gefahrenlage vorgesehene Sirenensignal aus. Das Warnsignal besteht aus einem einminütigen Heulton mit sechs Tönen von jeweils fünf Sekunden Dauer und jeweils fünf Sekunden Pause. Die Entwarnung erfolgte über die Sirenen mit einem einminütigen Dauerton.

Gruppenauslösung funktioniert wie vorgesehen

Nach einer ersten Auswertung wurden Warnung und Entwarnung in Dresden planmäßig und pünktlich ausgelöst. Insgesamt wurden 210 Sirenen im Stadtgebiet angesteuert. Vier Anlagen meldeten eine technische Störung zurück. Weitere 14 Sirenen waren aufgrund von Bau- oder Wartungsarbeiten planmäßig außer Betrieb. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der gleichzeitigen Gruppenauslösung der Sirenen. Beim planmäßigen Probealarm im Juli hatte ein technischer Fehler dazu geführt, dass das Steuerungssystem automatisch in das dafür vorgesehene Ausfallszenario wechselte und die Sirenen nacheinander einzeln ansteuerte. Beim heutigen bundesweiten Warntag funktionierte die gleichzeitige Gruppenauslösung wie vorgesehen.

Rückmeldungen aus dem gesamten Stadtgebiet

Die Feuerwehr Dresden erhielt während und nach dem Warntag zahlreiche Rückmeldungen. Die Sirenensignale wurden in den Stadtteilen überwiegend gut wahrgenommen. Einzelne Rückmeldungen zeigen jedoch Unterschiede bei der Wahrnehmbarkeit. Diese werden weiter ausgewertet.

„Ein Warntag ist dann erfolgreich, wenn er uns ein ehrliches Bild davon liefert, wie sich unsere Warnsysteme unter realen Bedingungen verhalten. Entscheidend ist nicht allein, ob eine Sirene einen Ton ausgibt. Wir müssen das gesamte Zusammenspiel von Auslösung, Rückfallebenen, Wahrnehmbarkeit und ergänzenden Warnkanälen betrachten. Die technischen Protokolle und die Rückmeldungen aus der Bevölkerung helfen uns dabei, das System gezielt weiterzuentwickeln.“

Auswertung wird fortgesetzt

Die detaillierte Auswertung der technischen Protokolle ist noch nicht abgeschlossen. Alle gemeldeten Störungen und Auffälligkeiten werden überprüft. Gemeinsam mit den Rückmeldungen aus der Bevölkerung fließen die Erkenntnisse aus dem Warntag in die weitere Optimierung des Dresdner Warnsystems ein.

Die Feuerwehr Dresden bedankt sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die ihre Beobachtungen und Erfahrungen mitgeteilt haben.

Der nächste planmäßige Probealarm des Dresdner Sirenen-Warnsystems findet am Mittwoch, 14. Oktober 2026, um 15 Uhr statt.

https://www.dresden.de/de/rathaus/aktuelles/pressemitteilungen/2026/09/pm_044.php?pk_campaign=RSS&pk_kwd=news